

Der Service der Teppichreinigung Heyduck

Der Teppichreiniger ist ein handwerksähnliches Gewerbe, das nach und nach an Bedeutung verliert. Im Jahr 2000 waren bei der Handwerkskammer noch 101 Teppichreiniger registriert, zehn Jahre später waren es nur 44. Und am Ende des vergangenen Jahres gab es gerade noch 25 bei der Kammer Köln eingetragene Teppichreiniger. Um so bemerkenswerter ist es, dass der in Köln-Merheim ansässige Betrieb von Werner Heyduck im letzten Dezember bereits das 60-jährige Bestehen feiern konnte. Neben der Reinigung der Orient- und Designer-Teppiche bietet der Betrieb auch Reparatur und Restaurierung an, die beispielsweise wegen Mottenfraß oder Brandschäden erforderlich werden. An drei Vormittagen in der Woche sind die Mitarbeiter des Unternehmens unterwegs, um Teppiche abzuholen oder gereinigte Teppiche auszuliefern. Zu den Dienstleistungen gehört auch die Reinigung von Markisen und Polstermöbeln.

Foto: Straßen- und Tiefbau-Innung

Wirtschaftsförderer hilft bei Bauanträgen

KÖLN: Baugenehmigung soll digitalisiert werden.

KölnBusiness, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Köln, baut ihren Service aus: Unternehmen, die einen Bauantrag stellen, wird Begleitung bei ihren gewerblichen Bauvorhaben angeboten. „Rund 70 Prozent der von Firmen eingereichten Bauanträge im Wohnungs- und Gewerbebau in Köln sind unvollständig“, stellt die Wirtschaftsförderung fest. Diese Mängel „führen zu vermeidbaren Verzögerungen“. Bevor Unternehmen ihre Bauanträge einreichen, sollte mit Hilfe der Experten von KölnBusiness eine Überprüfung der Vollständigkeit vorgenommen

werden. Auf der Homepage der Wirtschaftsförderer (www.koeln.business/baugenehmigung) werden die einzelnen Schritte des Bauantragsverfahrens erläutert.

Die Digitalisierung soll dazu beitragen, dass Bauanträge schneller bearbeitet werden. Vor einigen Wochen betonte Oberbürgermeisterin Henriette Reker, dass sich Köln mit den „Maßnahmen der städtischen Digitalisierungsoffensive auf einem erfolgreichen Weg“ befinde. „2022 führen wir einen digitalen Baugenehmigungsprozess ein, um gesamte Verfahren zu verkürzen und zu beschleunigen“.

Bildungszentren suchen Lehrkräfte

SANITÄRINNUNG: Wir werben nicht ab.

Nicht nur die Handwerksunternehmen sind auf der Suche nach Fachkräften. Verstärkt werden auch für die Bildungszentren des Handwerks Meister gesucht. Beispielsweise möchte die Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Köln für ihr Kompetenzzentrum in den nächsten Jahren einige Meister einstellen, als Ersatz für ältere Lehrkräfte, die in den Ruhestand wechseln werden. Zudem erhöht sich der Personalbedarf bei der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung, weil es für den Beruf des Anlagenmechanikers Sanitär-Heizung-Klima inzwischen mehr Auszubildende gibt.

Um Lehrkräfte zu gewinnen, geht Innungsgeschäftsführer Jörg Wermes neue Wege: Er nutzt Kommunikationskanäle wie Facebook und Instagram. „Videos wurden gedreht“, berichtet Wermes. Zielgruppen der Fachkräftewerbung können junge Meister sein und ebenfalls ältere Meister, die als Leiter des Kundendienstes bisher hektische und besonders fordernde Aufgaben haben und sich auf die geregelten Arbeitszeiten eines Schulungsbetriebs freuen. Dabei wird die Innung keine Meister abwerben, aus Rücksicht auf den Fachkräftebedarf der Mitgliedsbetriebe.

Anzeige

Geräte und Hebebühnen sind geleast. Das Gebäude ist energetisch modernisiert, es wurde vor eineinhalb Jahren auf den neuen technischen Stand gebracht (Angebot 21138).

Nachfragen

Gesucht wird Handwerksbetrieb im **Innenausbau** zur Übernahme, aus dem Maler-, Fliesenleger- oder Zimmerer-Handwerk. Ein junges Team sucht für den Standort Köln Verstärkung, um weiter zu wachsen (Nachfrage 21162)